

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit am 09.03.2017 im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 3

Entwurf Inklusionsplan Kreis Euskirchen

V 311/2017

Durch Herrn Schulz, CDU, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für diesen Ausschuss nur der Teilbereich Gesundheit und Pflege (S. 30-57) des Inklusionsplanes relevant ist.

Herr Fiebrich, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, bedankt sich für die Arbeit der Arbeitsgruppen zur Erstellung des Inklusionsplanes und weist auf die Schwerpunkte Bildung und Inklusion, hier insbesondere auf die Themen Anschluss an Bildung und Zugang zum Arbeitsmarkt hin. Er erläutert, dass es zielorientiert sei, Angehörige und Betroffene mit in die Prozesse einzubinden.

Der AV Herr Poth gibt an, dass auch im Ausschuss für Bildung und Inklusion besprochen wurde, dass nur die den Ausschuss betreffenden Themenfelder diskutiert werden sollen.

Herr Vermöhlen, SPD, betont, dass es sich um ein demografisches Problem handelt. Insbesondere der Südkreis sei durch den Wegzug junger Menschen betroffen. Es sei wichtig, die Probleme vor Ort aufzugreifen und Strukturen zu schaffen, auch unter der Beteiligung älterer Menschen. Zudem sei eine Netzwerkarbeit mit kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen von maßgeblicher Bedeutung.

Herr Poth führt aus, dass dies ein Prozess sei, der sich ständig weiterentwickle. Als künftiges Projekt sei, neben dem Projekt Kall-Sistig, die Optimierung für die Außenorte der Stadt Euskirchen vorgesehen (Quartiersplanung).

Durch Herrn Totter, FDP, wird ausgeführt, dass der Inklusionsplan eine umfangreiche Zusammenstellung der Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten bietet, sodass diese Informationen auf der Homepage eingestellt werden sollten. Es wurde durch Herrn Poth mitgeteilt, dass dies geplant ist.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt den Entwurf des Handlungskonzepts „Einfach für alle – Inklusion im Kreis Euskirchen“ in der fortlaufend durch die Interfraktionelle Projektgruppe Inklusion und dem zuständigen Fachausschuss unter Einbindung der Fachabteilungen des Kreises und Externer weiter entwickelten Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

